



**BERLINER  
EINBLICKE #66  
FÜR KÖLN, FÜR SIE.**

Ihr Bundestagsabgeordneter für den Kölner Süden und Westen informiert

Anfang November 2018

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde!

eine gedenkträchtige Woche liegt hinter mir, auf die es sich lohnt, einen Blick zurück zu werfen! Fangen wir beim Ende an, Freitag, den 9. November, an dem wir nicht nur zum 100. Mal der Ausrufung der Republik 1918 gedacht und 100 Jahre Wahlrecht für Frauen gefeiert haben, sondern ich auch an der zentralen Gedenkveranstaltung zum 80. Jahrestag der Reichspogromnacht im Jahr 1938 teilgenommen habe. Eine würdige Veranstaltung in der großen Synagoge im Stadtteil Prenzlauer Berg von Berlin. Wer mag, kann sich die [Rede der Bundeskanzlerin](#) hier noch einmal anschauen. Auch auf [Facebook](#) habe ich über diese Veranstaltung berichtet.

Aber auch der Beginn dieser Woche wird vielleicht einmal von Historikern genauer beäugt werden. Schließlich kehrten wir Abgeordneten nach Merkels Ankündigung, nicht mehr für den Parteivorsitz der CDU kandidieren zu wollen, in ein anderes politisches Berlin zurück, als wir es Mitte Oktober verlassen hatten. Erstmals seit 1971 treten mehrere Kandidaten für den Parteivorsitz an. Bereits vor Merkels Verzichtserklärung hatten drei Mitglieder ihre Kandidatur angemeldet: Der Bonner Professor Matthias Herdegen, der Marburger Unternehmer Andreas Ritzenhoff und der Berliner Student Jan Philipp Knoop. Nun sind drei prominente CDU-Politiker dazugekommen: Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer, Gesundheitsminister Jens Spahn und der frühere Unionsfraktionschef Friedrich Merz. Wer die CDU in die Zukunft führt, ist auch für mich noch völlig offen. Vereinzelt bin ich zu den Kandidaten um meine Einschätzung gebeten worden. Meine Meinung ist bei aller Zurückhal-

tung und Kürze im RUNDBLICK dieser Ausgabe nachzulesen. An dieser Stelle möchte ich nochmals meinen Respekt und meine Anerkennung für den konsequenten Schritt der Bundeskanzlerin ausdrücken.

Und noch etwas Denkwürdiges ist diese Woche passiert, was ich hier nicht unerwähnt lassen möchte: Das Kölner Verwaltungsgericht hat sich mit der Klage der Deutschen

Umwelthilfe auf Fahrverbote in den Städten Köln und Bonn befasst und ein Urteil gesprochen. Die verhängten Fahrverbote legen Köln teilweise lahm. Zeitgleich erklärt man die Dieselfahrer zu den Alleinverantwortlichen. Andere Ursachen für Luftverschmutzung werden so nicht bekämpft. Bislang werden nicht einmal die vorhandenen technischen Möglichkeiten genutzt, die Ursachen der Luftver-



schmutzung sachgerecht zuzuordnen. Neben der Stadt liegt es vor allem an der Politik, Bürgerinnen und Bürger zum Kauf umweltfreundlicher Autos anzuregen. Sinnvolle Optionen sind hier weniger Rabatte und Zuschüsse, sondern vielmehr Angebote wie kostenfreie Parkplätze oder ein ausreichendes Netz von E-Ladestationen. Gleichzeitig müssen natürlich Diesel-Fahrzeuge, deren Motoren illegaler Weise mehr Abgase ausstoßen als zulassungsfähig wäre, entsprechend nachgerüstet werden.

Was sonst in der zurückliegenden Parlamentswoche noch alles in Berlin und Köln passiert ist und weshalb ich auch noch in Albanien und im Kosovo war, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Ihr

*Heribert Hirte*

## Das Thema

# Reise nach Albanien und Kosovo



Scheint Politik gerne sportlich zu nehmen: Parlamentspräsident Kadri Veseli der Republik Kosovo warf mit seinen Gästen nach dem Gespräch noch ein paar Bälle.

**Es waren nur wenige Tage, die Heribert Hirte gemeinsam mit sieben Kollegen aus dem Rechtsausschuss im Südosten des europäischen Kontinents verbracht hat, aber diese hatten es in sich.** Auf dem Programm der Delegationsreise standen diverse Treffen mit Parlamentariern und Regierungsmitgliedern sowie Vertretern der Zivilgesellschaft und der Religionsgemeinschaften von Albanien und Kosovo. In Albanien, wo sich die Abgeordneten über die Fortschritte bei der Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität informierten, hatte sich Ministerpräsident Edi Rama Zeit für ein Gespräch genommen. Im Kosovo, wo sich die Delegation ein Bild von der innerpolitischen Stabilität machen wollte, trafen sie u.a. auf Premierminister Ramush Haradinaj.

In einer gemeinsamen [Pressemitteilung](#) fassten die acht Abgeordneten nach Abschluss der Reise zusammen: „Albanien ist ein Land in der Mitte Europas, dessen berechnete Erwartung und Hoffnung, bald Beitrittsverhandlungen mit der EU führen zu können, wir überall zu spüren

bekommen haben.“ Gerade im Bereich der Justiz, Politik und Polizei habe das Land noch mit Korruption zu kämpfen, aber erste, wichtige Schritte wurden hier unternommen. „Nachbesserungsbedarf bei der Korruptionsvermeidung sehen wir noch im Bereich der Übertragung von Vermögenswerten wie Grundstücken und Gesellschaftsanteilen, insbesondere hinsichtlich der notariellen Kontrolle“, sagt Heribert Hirte. Nach Hirtes Ansicht mangelt es in Albanien an der historischen Aufarbeitung der früheren Terrorherrschaft und der möglichen Beteiligung von Politikern. Eine solche würde die Akzeptanz des politischen (und rechtsstaatlichen) Systems stärken.

Insbesondere Albanien mausert sich in den letzten Jahren zu einem touristischen Geheimtipp. Aber auch der Kosovo verfügt über einmalige Na-

turschönheiten. Zurück kam der leidenschaftliche Bergsteiger mit Eindrücken von einer wunderschönen Berglandschaft, die Lust auf ein Wiedersehen macht. Zudem musste er feststellen, dass Deutschland im Kosovo große Sympathie genießt. Und so hielten die Reiseteilnehmer in ihrer Pressemitteilung fest: „Zahlreiche unserer Gesprächspartner – der Vizepräsident, der Parlamentspräsident und die Vorsitzende des EU-Ausschusses – sprachen fließend deutsch. Viele Kosovaren waren während des Balkankrieges als Flüchtlinge in Deutschland und sind inzwischen in ihre Heimat zurückgekehrt. Sie sind Deutschland deshalb nicht nur in großer Dankbarkeit verbunden, sondern bilden auch eine kulturelle und sprachliche Brücke zu uns, die es zu nutzen gilt. Das zeigt sich auch darin, dass man ursprünglich als Landeswährung erst die Deutsche Mark einführte und nun der Euro als Zahlungsmittel genutzt wird, in beständigem Vertrauen auf die Stabilitätspolitik der EZB.“ Insgesamt war sich die Delegation einig, dass Kosovo Unterstützung verdient, um so früh wie möglich Mitglied der EU werden zu können.

Kadri Veseli (rechts) ist der Parlamentspräsident der Republik Kosovo. Als Student setzte er sich in den Jahren 1988 bis 90 stark für die menschlichen und politischen Rechte der Kosovaren, einschließlich des Rechts auf Unabhängigkeit ein.



## Das Thema

# Reise nach Albanien und Kosovo



Viel Zeit zum Essen blieb den Politikern bei dem vollen Programm auf der viertägigen Reise nicht. Aber köstlich soll es überall gewesen sein, berichtete Heribert Hirte. Sowohl in Albanien als auch im Kosovo! Die Vorfreude steht den Abgeordneten Canan Bayram (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) (2.v.l.) und Dr. Karl-Heinz Brunner (SPD) (3.v.l.) ins Gesicht geschrieben.

Die Delegation im Gespräch mit Premierminister Ramush Haradinaj der Republik Kosovo.



Ein Treffen mit dem Leiter der OSZE-Mission im Kosovo (OMiK) Jan Braathu stand gegen Ende der zwei Tage in Pristina auch noch auf dem Programm.

Als Vorsitzender des Rechtsausschusses natürlich mit von der Partie: Abgeordneter Stephan Brandner (AfD) neben Heribert Hirte, seinem Stellvertreter. Außerdem nahmen die Abgeordneten Carsten Müller (CDU/CSU), Dr. Karl-Heinz Brunner (SPD), Esther Dilcher (SPD), Dr. Jürgen Martens (FDP), Gökay Akbulut (DIE LINKE.) und Canan Bayram (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) an der Reise teil.



## Kurz informiert

### Stephanuskreis mischt sich ein

**Asia Bibi** ist eine katholische Christin, die neun Jahren wegen angeblicher Gotteslästerung in einem Gefängnis in Pakistan saß. Vergangene Woche hat das höchste pakistanische Gericht sie endlich frei gesprochen. Doch weil ein radikaler islamistischer Mob dagegen tagelang vehement protestiert hat, will die Regierung einen erneuten Revisionsantrag gegen die Entscheidung zulassen und die fünffache Mutter am Verlassen des Landes hindern. Für Heribert Hirte Grund genug, sich für die Christin einzusetzen. Mit Unterstützung aller 80 Stephanuskreis-Mitglieder wandte er sich vergangene Woche an Seine Exzellenz den Botschafter der Islamischen Republik Pakistan in Berlin. In dem Brief formulierten die Mitglieder die eindringliche Bitte: „Setzen Sie sich dafür ein, dass Asia Bibi nach quälend langen Jahren im Gefängnis endlich Gerechtigkeit erfährt! Wir bitten Sie, setzen Sie sich dafür ein, dass die pakistanische Regierung die rechtsstaatliche Umsetzung des Freispruchs von Asia Bibi und ihre Reisefreiheit garantiert und so für ihre Sicherheit und die ihrer Familie sorgt. Sie ist uns in Deutschland herzlich willkommen.“

Auch das [Interview im Domradio](#) mit Berthold Pelster von der katholischen Hilfsorganisation Kirche in Not sei Ihnen an dieser Stelle empfohlen.

An diesem Sonntag, den 11. November, findet der jährliche Gebetsstag für verfolgte Christen statt. Gelegenheit für uns alle, ein paar Minuten an Schicksale wie das von Asia Bibi zu denken, auch wenn sie, zu meinem großen Bedauern, viel zu wenig Medieninteresse bekommen.

### Finanzierung für den Ausbau des Bahnknotens Köln gesichert

Das Bundesverkehrsministerium hat den Ausbau des Kölner Bahnknotens im Bundesverkehrswegeplan in den „vordringlichen Bedarf“ hochgestuft. Das Projekt erhält damit eine konkrete Umsetzungsperspektive. Darüber können sich be-

sonders die Pendlerinnen und Pendler im Wahlkreis von Heribert Hirte freuen, denn jetzt kann auch der Ausbau des S-Bahn-Rings im Kölner Westen und Süden in die nächste Planungsphase gehen. Neben einer S-Bahn-Anbindung der Aachener Straße geht es dabei auch um den Ausbau des Bahnhof Köln Bonntor. Damit könnte eine direkte Verbindung aus dem rechtsrheinischen Stadtgebiet und dem Rhein-Sieg-Kreis zu den Bahnhöfen Köln West und Süd sowie zur Stadtbahnverknüpfung am Bonner Wall entstehen.

### Informationsabend rund um die neue Stadtbahn nach Rondorf

Keine Stadtentwicklung ohne Verkehrsentwicklung - unter diesem Leitsatz haben der Kölner Landtagsabgeordnete Oliver Kehrl und Heribert Hirte Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung rund um das Thema „Stadtbahn nach Rondorf“ eingeladen. Zu Gast waren unter anderem die Kölner Verkehrsdezernentin Andrea Blome und Gunther Höhn, Leiter des KVB-Verkehrsmanagements. Auf dem Plan standen dabei Fragen von der Finanzierung über die Linienführung bis hin zur Problematik bei der Querung des Bonner Verteilers. Am Ende waren sich alle Beteiligten einig: Der konstruktive Austausch mit den Initiativen vor Ort wird weitergehen!

### Viertes Gesetz zur Änderung des Umwandlungsgesetzes

In erster Lesung haben die Abgeordneten ein Gesetz beraten, das vom Brexit betroffene Unternehmen weitere Möglichkeiten eines geordneten Wechsels in eine inländische Rechtsform ermöglichen soll. Hintergrund des Gesetzes ist, dass sich der bevorstehende Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union negativ auf Unternehmen in der Rechtsform einer



Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle noch einmal an Manfred Weber von der European People's Party (EPP) zur offiziellen Nominierung als Spitzenkandidat der Europäischen Volkspartei für die Europawahl 2019! Sein Ziel: Brücken zwischen den Menschen und Brüssel zu bauen. „Let´s fight, let´s argue, let´s convince!“, sagte Weber Mitte der Woche in Helsinki. Ich freue mich darauf!

Gesellschaft nach britischem Recht, die ihren Verwaltungssitz in Deutschland haben, auswirken kann. Davon betroffen sind Unternehmen insbesondere in der Rechtsform einer „private company limited by shares“ (Ltd.), von denen hierzulande schätzungsweise 8 000 bis 10 000 existieren. Mit dem Wirksamwerden des Brexits besteht die Gefahr, dass diese Gesellschaften ihre Niederlassungsfreiheit verlieren und damit als solche nicht mehr in Deutschland anerkannt werden. Auch wenn Heribert Hirte dies anders sieht und aus Vertrauensschutz die Gesellschaften geschützt sieht, besteht aber Handlungsbedarf. Die Debatte hierzu fand allerdings so spät in der Nacht statt, dass sich die Abgeordneten einigten, sämtliche Reden zu Protokoll zu geben. Die Einschätzung und Rede von Heribert Hirte zu diesem Gesetz finden Sie in Kürze auf seiner Homepage.

Es ist zwar schon Monate her, hat aber immer noch Informationswert: Heribert Hirte besuchte im Mai die Kölner Partnerstadt Thessaloniki und sprach dort an der Aristoteles Universität über den Brexit und das Freihandelsabkommen TTIP mit den USA. [Die deutsch-griechische Monatszeitung ELLINIKI GNOMI](#) berichtet darüber in ihrer September-Ausgabe.

„Vorzeigeprojekt“ im Planungsstadium“ titelt der Kölner Stadt-Anzeiger und berichtet in dem Artikel über die Diskussionsveranstaltung, zu der Heribert Hirte mit dem Landtagsabgeordneten Oliver Kehrl geladen hatte, um über den aktuellen Stand der Vorplanungen zum Neubaugebiet Rondorf Nord-West zu informieren.

Vor der Landtagswahl in Hessen wusste die Frankfurter Allgemeine zu berichten [„die GroKo glaubt an ihre Zukunft“](#). Was Heribert Hirte als stellvertretender Vorsitzender des Rechtsausschusses zur Zusammenarbeit von Union und SPD zu sagen hatte, lesen Sie in diesem Artikel.

„Ob es in der Partei Euphorie auslöst, wenn sich ausgeschiedene Politiker von der Seitenlinie für Spitzenämter zurückmelden, wage ich zu bezweifeln“, sagte Heribert Hirte in Bezug auf die Kandidatur von Friedrich Merz für den Parteivorsitz der CDU. Unter anderem die Berliner Zeitung und die Frankfurter Rundschau haben diese Äußerung am 31. Oktober 2018 abgedruckt.



### Besuch aus der Heimat

Mit unzähligen Fragen im Gepäck waren die Schülerinnen und Schüler der 13. Klasse der Freien Waldorfschule aus Köln zu Gast im Deutschen Bundestag. Mit „ihrem“ Kölner Bundestagsabgeordneten besprachen sie im Fraktionsvorstandssaal der CDU/CSU-Bundestagsfraktion die Zukunft der CDU und den Global Compact for Migration. Auch die Debatte um den § 219a StGB (Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche) und der Alltag eines Bundestagsabgeordneten waren Inhalt der lebendigen Frageunde. „Ich wünsche den Schülerinnen und Schülern noch eine aufregende Zeit in Berlin. Vielen herzlichen Dank für Euren Besuch, bleibt weiter so neugierig auf unsere Demokratie“, schrieb Heribert Hirte anschließend auf [Facebook](#).

---

### Querblick

#### Das Zitat

---

*„Wer Halloween feiert und Allerheiligen nicht kennt, sollte nicht über Islamisierung reden.“*

Manche Aussagen lassen sich jedes Jahr aufs Neue treffen, ohne aber an Schlagkraft zu verlieren und die Gemüter zu erhitzen. [Dieser Tweet von Heribert Hirte](#) gehört dazu. Er hat dafür viel Zustimmung bekommen, aber auch heftigen Gegenwind – Sie wissen ja, der Ton in den sozialen Netzwerken kann rau sein. Aber lesen Sie hier die Diskussion rund um den Halloween-Tweet am besten einfach selbst und bilden sich Ihre eigene Meinung.

### Die Termine

#### **Donnerstag, 15. November 2018**

Heribert Hirte vertritt die CDU-Bundestagsfraktion bei einer Podiumsdiskussion der Bucerius Law School in Hamburg zum Thema „Goliath gegen Goliath: Neue Klagerechte gegen Konzerne“.

#### **Freitag, 16. November 2018**

Heribert Hirte nimmt wie jedes Jahr am bundesweiten Vorlesetag teil und besucht Kitas in seinem Wahlkreis. Ziel ist es, Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken und Kinder bereits früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt zu bringen.

#### **Sonntag, 18. November 2018**

Die Gedenkfeier der Stadt Köln, der Bezirksregierung Köln, des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge und der Bundeswehr zum Gedenken an „100. Jahre Ende des 1. Weltkrieges“ besucht Heribert Hirte anlässlich des Volkstrauertages. Ort: Kirchenruine Alt. St. Alban, Unter Goldschmied (neben Gürzenich), Köln

#### **Montag, 19. November 2018**

Beim Kreisparteitag der CDU Köln werden die Vertreter zur Landesvertreterversammlung der CDU NRW für die Aufstellung der Liste zur Europawahl 2019 gewählt.

#### **Freitag, 23. November 2018**

Beim Tag der Verbände hält Heribert Hirte die Keynote zum Thema „Muss die Gesetzgebung für das deutsche Vereinsrecht aktuell überarbeitet werden?“.

#### **Samstag, 24. November 2018**




Anlässlich der Veranstaltung „Integration, FRIEDENSKONZERT & Kultur Abend von Antiochien“ des Vereins ZeRoCha, in welchem sich die Kölner Rum-Orthodoxen Christen von Antiochien organisieren, wird Heribert Hirte das Grußwort halten.

#### Kontakt

Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030 / 227 77830  
Fax: 030 / 227 76830

Bürgerbüro:  
Aachener Straße 227  
50931 Köln  
Tel.: 0221 / 589 86 762  
Fax: 0221 / 589 86 765

E-Mail: [heribert.hirte@bundestag.de](mailto:heribert.hirte@bundestag.de)

 [Facebook.de/HHirte](https://www.facebook.de/HHirte)  [@HHirte](https://twitter.com/HHirte)  [www.heribert-hirte.de](http://www.heribert-hirte.de)

Sie wollen den Newsletter nicht mehr erhalten? Teilen Sie uns dies gerne mit und wir löschen Ihre Daten umgehend aus dem Verteiler. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Daten stets vertraulich und geben sie nicht an Dritte weiter.